

Freiwillige Feuerwehr Echzell e.V.

Monatsbericht Oktober 2014

Der Monat begann mit einer weiteren Übung für die Technikgruppe des Einsatzleitwagen 2 (ELW2). Jan Rudel und Thomas Diederich führten durchs 2-stündige Programm, diesmal ging es um die Software FIREBOARD.

Beim dritten Funklehrgang (7.-10. Oktober) konnte Sarah Wernikowski im Echzeller Feuerwehrhaus -diesmal als Teilnehmerin- ihr Wissen erweitern. Natürlich erfolgreich.

Lothar Elsheimer machte sich am 8. Oktober auf den Weg nach Zahna/Elster zum Aufbauhersteller EMPL. Er konnte nach einer Zwischenübernachtung (bei Verwandten in Berlin) am 9. Oktober das reparierte Löschfahrzeug in Empfang nehmen. Nachdem beim Kreiswettkampf der Löschwassertank im LF 10/6 geborsten war, dauerte es wegen der Prüfung durch Gutachter bis jetzt mit der Wiederherstellung. Zuerst musste die Kostenübernahme gesichert sein.

Die diesjährige Großübung aller Wehren der Gemeinde führte in die Restabfallbehandlungsanlage nach Grund-Schwalheim. Am 10. Oktober zeigten 55 Einsatzkräfte bei verschiedenen fiktiven Einsätzen ihr Können. Betriebsleiter Frank Jünger und Bürgermeister Mogk waren sehr zufrieden mit dem Übungsverlauf. Einen ausführlichen Bericht hierzu gab es bereits.

Michael Stoll konnte am 14. Oktober die Unterstützung der Sparkasse Oberhessen (in Nidda) für den Verein entgegennehmen. Die 250 € fließen –wie jedes Jahr- in voller Höhe in die Jugendarbeit.

Gemeindebrandinspektor Jan Rudel und Katastrophenschutzzugführer Michael Stoll nahmen am 15.10. an dem Einführungsgespräch für die Mess- und Probennahmeübung (MENSURA 2014) in Friedberg teil. Die vom Land Hessen und RP Darmstadt initiierte Übung findet am 8. November in Friedberg statt. Die Echzeller Feuerwehrleute werden mit dem Einsatzleitwagen 2 an dieser groß angelegten Übung teilnehmen.

Den Truppführerlehrgang legten Christine Frels und Tanja ter Schüren vom 30.09.-18.10. in Bad Nauheim mit Erfolg ab.

Zu einem Gefahrgutaustritt ging es am 23.10. um 9.10 Uhr für den ELW 2 nach Bad Nauheim. Die Beseitigung des Reinigungsmittels für die Industrie rief ein Großaufgebot an Einsatzkräften auf den Plan. Bei der ausgetretenen Flüssigkeit handelte es sich um eine hochexplosive und giftige Substanz, welche aus einem Kanister von einem LKW-Anhänger auf die Straße lief. Nach einigen Stunden konnte Entwarnung gegeben werden, eine Verunreinigung des Grundwassers konnte durch das schnelle Eingreifen vermieden werden. Die Echzeller Einsatzkräfte waren nach knapp 3 Stunden wieder zurück. Mehr unter www.kfv-wetterau.de.

Eine Grundstrahlenmessung (Nullratenmessung) fand unter Echzeller Beteiligung am 25.10. kreisweit statt. Gemäß der im Erlass „Nuklearer Katastrophenschutz“ festgehaltenen Bestimmung ist dies Aufgabe des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport (HMdIS) und wird über das Regierungspräsidium Darmstadt vergeben. Die Echzeller Katastrophenschützer waren unterwegs in Ortenberg-Lißberg, Hirzenhain-Glashütten und Gedern-Wenings. Es konnte keine nennenswerte Strahlenbelastung festgestellt werden.

Dienstagmorgen, 28. Oktober 6.51 Uhr: Müllcontainerbrand Echzell Hauptstraße. Mit diesem Stichwort ging es für die Einsatzkräfte der Gesamtgemeinde zu einem Feueralarm. Zum Glück hatte die Familie besonnen reagiert und den Container mit Restmüll in die Mitte des Hofes gezogen, wo man ihn gut ablöschen konnte. Man kontrollierte die Stelle, an der er gestanden hatte, mittels Wärmebildkamera und kühlte mit einer geringen Menge Wasser die Umgebung, sodass sich die Temperatur der Wand rasch abkühlte. Nach 30 Minuten verließ man den Einsatzort und jeder konnte mit seiner eigentlichen Arbeit beginnen.

Bei der Vorstandssitzung am 31.10. beschäftigte man sich hauptsächlich mit dem Jahresrückblick, Anschaffungen 2015 sowie dem Weihnachtsausflug.

Bitte beachten: Der Mitgliedsbeitrag für 2014 wird fällig. Die Abbuchungen erfolgen Mitte November.